



Universität Hamburg

DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG

# Diskussionsstand zum *studium generale* an der UHH

Prof. Dr. Hans-Christoph Koller

Impulsvortrag auf der Tagung des KNU-Teams „Studium und Lehre“ am 1.6.2018

HANS-CHRISTOPH.KOLLER@UNI-HAMBURG.DE

## Zur Geschichte der Bemühungen um ein *studium generale*

- Arbeitsgruppe zur Neugestaltung des „ABK“-Bereichs und der Konzeption eines „Fachüberschreitenden Studiums“ (FÜS) unter der Leitung von Vizepräsident Fischer (bis 2014)
- Neue Initiative im Rahmen des Universitätskollegs ab 2015
- Entwurf der Studiendekane-Kammer (Fassung vom Mai 2018)

Schlussfolgerungen in pragmatischer Hinsicht:

Ein *studium generale* an der Uni HH muss

- von den Fakultäten getragen werden (ideell und praktisch)
- an einer Massenuniversität realisierbar sein

## Ziele eines *studium generale*

- Erwerb einer kritisch-reflexiven *akademischen Allgemeinbildung*
- Exemplarische Auseinandersetzung mit „*epochaltypischen Schlüsselproblemen*“ (Klafki) statt enzyklopädischer Wissensorientierung
- *Interdisziplinarität*, d.h. Förderung der Fähigkeit zu multiperspektivischem Reflektieren über gesellschaftliche Problemlagen sowie deren Entwicklungs- und Lösungsmöglichkeiten
- *Forschungsorientierung*, d.h. Etablierung eines forschenden Blicks auf Bedingungen, Gestaltungsmöglichkeiten und Veränderungen gesellschaftlicher Prozesse vor dem Hintergrund individueller Verantwortung

## Curriculare Ausgestaltung eines *studium generale*

- Implementierung eines neuen Curricularbereichs von 6 bis 18 LP in sämtlichen Bachelor-Studiengängen bis WS 2020/21
- Bereitstellung eines entsprechenden Studienangebots durch die Fächer bzw. Fakultäten, aus dem die Studierenden im Rahmen eines festgelegten LP-Kontingents frei nach Neigung und Interesse auswählen können
- Angebot umfasst einzelne Lehrveranstaltungen oder ganze Module
- Studierende haben die Möglichkeit, bei Teilnahme an einem thematisch gebündelten Angebot Zusatz-Zertifikate zu erwerben (z.B. *Intercultural Competence, Peace Building, Sustainability/Climate Change, Gender Studies*)

## Methodische Ausgestaltung: Forschendes Lernen

- Forschungsfokussierung – das kann bedeuten, dass Studierende selbst forschen, an Forschung teilhaben, Forschungsprozesse nachvollziehen oder einüben (Huber 2014)
- Forschendes Lernen i.e.S.: empirische Auseinandersetzung mit einer spezifischen Problemstellung im Rahmen eines Projekts (z.B. in tutoriell gestützten interdisziplinären Teams und parallel dazu stattfindenden fachwissenschaftlichen Arbeitsgruppen)
- Forschungsorientiertes Lernen als kritisch fragende bzw. explorierende Auseinandersetzung mit einem grundsätzlichen Thema via „great books“ (in z.B. in tutoriell begleiteten Vorlesungen)

## Organisatorisches

- Die Verantwortung für die Organisation des *studium generale* liegt bei den Fakultäten und wird durch einen Gemeinsamen Ausschuss wahrgenommen, der zuständig ist für
  - Gewährleistung eines auskömmlichen Lehrangebots
  - Einhaltung von Qualitätsstandards
  - Festlegung von Kriterien für Verleihung von Zertifikaten
- Noch zu klären sind die Abbildung des Lehrangebots im Kapazitätsbericht und die Budgetierung etwaiger ungleicher Belastungen der Fakultäten durch das *studium generale*